

Ein Wochenende voller Musik / August 2024

9. Chesa Planta Musiktage

Es spielen:

das Trio Colores

das Turicum Quartett

Ivan Basic

Joanna Krauze



23.08.2024 – 25.08.2024

Gemeindesaal, Samedan

Liebe Freunde der Chesa Planta Musiktage,
Liebe Freunde der klassischen Musik,
Liebe Freunde des Engadin

„Ein Wochenende voller Musik“

Unsere Stiftung freut sich sehr, Sie zu den **9. Chesa Planta / Samedaner Musiktage** am **Freitag, 23.08.2024, Samstag, 24.08.2024, und Sonntag, 25.08.2024**, einzuladen.

Einen fulminanten Auftakt können wir Ihnen mit dem Sonderkonzert des Trio Colores (Marimba und Perkussion) versprechen, die auf vielfachen Wunsch nach ihrem Auftritt im vorigen Jahr am Freitag, den 23.8.2024, ein eigenes Konzert gestalten.

Auch das Turicum Streichquartett und die Klaviersolisten Ivan Basic sowie Joanna Krauze werden die Musiktage prägen. Am Samstag spielt das Turicum Quartett das Streichquartett op. 13 von Felix Mendelsohn-Bartholdy und zusammen mit Ivan Basic das Klavier-Quintett op. 44 von Robert Schumann. Am Sonntag, den 25.08.2024, sind die Solisten des Turicum Quartetts sowie Joanna Krauze und Ivan Basic mit Werken von Amanda Maier, Frank Martin und Paul Schoenfield in einem sonntäglich-gefälligen Programm erneut zu hören.

Alle Konzerte werden klassische Musik unterschiedlicher Art gleichermaßen attraktiv präsentieren. Wie immer ist der Besuch der Konzerte kostenlos, es wird jeweils eine Spende zugunsten des Studentenfonds der ZHdK erbeten. In den Konzertpausen haben Sie Gelegenheit, die Musiker bei einem kleinen Apéro kennenzulernen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Gilda und Hartmut Kuck, Stiftung für Musik und Kultur

Chesa Planta: Prof. Andràs Bodoky, Martina Shuler-Fluor

Musikalische Leitung: Lehel Donath, Zürcher Hochschule der Künste

Konzertprogramm

Freitag, 23. August 2024, 19:00 Uhr, Gemeindesaal, Samedan

Sonderkonzert des Trio Colores (Marimba und Perkussion)

Thierry de Mey (geb. 1956): Musique de Table

Maurice Ravel (1875 – 1937): Tombeau de Couperin

Prelude, Rigeaudon, Menuet, Toccata

Eric Whitacre (geb. 1970): Sleep

Germaine Tailleferre (1895 – 1983): Toccata

Eric Sammut (geb. 1968) / Astor Piazzolla (1921 – 1992): Libertango

Christos Hatzis (geb. 1953): Quantum Transitions

Samuel Barber (1910 – 1981): Adagio for Marimbas

Emmanuel Séjourné (geb. 1961): Losa

Ivan Trevino (geb. 1983): Catching Shadows

Samstag, 24. August 2024, 17:00 Uhr, Gemeindesaal, Samedan

2 grosse spätromantische Werke der Kammermusik

mit dem Turicum Quartet und Ivan Basic

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847): Quartett Nr. 2, a-Moll, op. 13

Robert Schumann (1810 – 1856): Klavierquintett Es-Dur, op. 44

Sonntag, 25. August 2024, 10:30 Uhr, Gemeindesaal, Samedan

Sonntagskonzert

mit Jiska Lambrecht, Maura Rickenbach, Ivan Basic und Joanna Krauze

Amanda Maier (1853 – 1894): 6 Stücke für Violine und Klavier

Frank Martin (1890 – 1974): Trio sur des mélodies populaires irlandaises

Paul Schoenfield (geb. 1947): Café Music

Musiker

Musikalische Leitung: Lehel Donath

Piano: Ivan Basic
Joanna Krauze

Violine: **Turicum Quartett**
Jiska Lambrecht
Karolina Miskowiec

Viola: Amir Liberson

Violoncello: Maura Rickenbach

Marimba, Perkussion **Trio Colores**
Luca Staffelbach
Fabian Ziegler
Matthias Kessler

Turicum-Quartett

Die belgische Geigerin **Jiska Lambrecht** (*1997) ist als Solistin und in verschiedenen Kammermusikensembles tätig. Seit 2018 bildet sie ein Duo mit dem italienischen Pianisten Marco Sanna. April 2024 erschien ihre erste CD Abendrot mit Musik von Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms und Lodewijk Mortelmans. 2023 gewann sie mit dem Turicum Quartett den zweiten Preis bei der Karol Szymanowski International Music Competition (erster Preis nicht vergeben) und debütierte in der Tonhalle Zürich. Jiska ist ein Teil von CHAARTS Chamber Artists und wurde u. a. für das Mizmorim Festival, GAIA Music Festival, Ticino Musica Festival, Kaposfest, Festival Academy Budapest und Festival Internacional de Musica Paul Casals eingeladen. Sie trat in den meisten Ländern Europas auf und arbeitete mit Komponisten wie Michael Jarrell und Jörg Widmann zusammen. Nach Studien bei Natasha Boyarsky, Jolente De Maeyer und Barnabás Kelemen studiert Jiska seit 2020 bei Ilya Gringolts an der Zürcher Hochschule der Künste.



Karolina Miśkowiec wurde 1994 geboren. Sie begann ihr Studium in Krakau und setzte es in Warschau und Zürich in der Klasse von Ilya Gringolts fort. Während ihres Studiums absolvierte sie Praktika im Sinfonieorchester Bern und im Sinfonieorchester Basel. In der laufenden Saison ist sie im Sinfonieorchester Basel in der Gruppe der 2. Violine tätig.

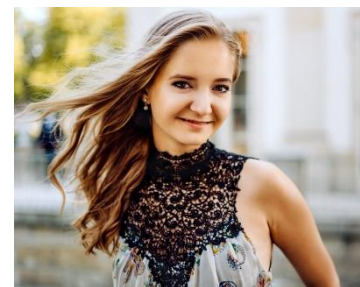
Der in Zürich lebende israelische Bratschist und Komponist **Amir Liberson** (1991) verfügt über ein vielseitiges musikalisches Portfolio, das vom Barock bis zum Pop reicht. Er beherrscht Orchestermusik, zeitgenössische Musik und Kammermusik und ist Mitglied des Ensembles Dissolution für zeitgenössische Musik sowie Gründungsmitglied des preisgekrönten Turicum String Quartet. Zurzeit absolviert Amir ein Masterstudium in Komposition an der ZHdK.

Die Cellistin **Maura Rickenbach**, 1997 in Lugano geboren, begann im Alter von viereinhalb Jahren mit dem Cellostudium bei Marina Modesti. Nach dem Pre-College Studium am Conservatorio della Svizzera Italiana bei Taisuke Yamashita, erwarb sie ihren Bachelor-Abschluss an der Hochschule für Musik Freiburg bei Elena Cheah und war Erasmus-Studentin am Conservatoire de Paris bei Marc Coppey und Michel Strauss, sowie Teilnehmerin an zahlreichen Meisterkursen bei bedeutenden Professoren wie Ivan Monighetti und Natalia Gutman. Nach einem Master in Performance an der Zürcher Hochschule der Künste bei Thomas Grossenbacher, absolviert sie zurzeit einen Master in Pädagogik. Maura verfügt über eine reiche Orchestererfahrung. Sie war in der Spielzeit 2022\23 Praktikantin beim Tonhalle Orchester Zürich und 2018\19 beim Philharmonischen Orchester Freiburg. Zudem spielte sie als Zuzügerin beim Musikkollegium Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester und gewann das Probespiel für das Gustav Mahler Jugendorchester. Maura ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, u.a. des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und des Internationalen Wettbewerbs Antonio Salieri. Auch trat sie als Solistin mit dem Orchestra Arcadia, dem Orchestra da Camera del Locarnese und dem Master Orchestra Verona auf.

Die Tessiner Cellistin hat als Kammermusikerin an wichtigen Festivals teilgenommen und ist in bedeutenden Sälen wie der Tonhalle Zürich und dem Museo Del Violino in Cremona aufgetreten.

Maura ist die Cellistin vom Turicum Quartett, in Zürich beheimatet und Zweiter Preisträger (ohne Erster Preis) bei der Karol Szymanowski International Music Competition 2023.

Die polnische Pianistin **Joanna Krauze** (1995) trat sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin in Polen, Grossbritannien, Deutschland, der Schweiz und Kanada auf. Joanna hat Hauptpreise bei mehreren Klavierwettbewerben gewonnen, darunter zwei Sonderpreise und den Titel des Finalisten im 10. Internationalen J. S. Bach Klavierwettbewerb in Würzburg, einer der grössten Klavierwettbewerbe, die der Musik von Johann Sebastian Bach gewidmet sind. Ihre musikalische Entwicklung wurde durch die Preise von Institutionen wie Worshipful Company of Musicians - eine der ältesten Musikinstitutionen Englands -, dem London Philharmonia Orchestra und dem Fryderyk Chopin Institut in Polen unterstützt. Joanna Krauze absolvierte die Royal Academy of Music in London und die Musik-Akademie in Basel. Im Dezember 2022 schloss sie mit einem MA-Solisten-Diplom an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klavierklasse von Prof. Konstantin Scherbakov ab und studiert derzeit an derselben Hochschule den Masterstudiengang Orgel.



Ivan Basic wurde 1996 in Belgrad geboren. Er schloss sein Studium in Belgrad bei Prof. Nevena Popovic ab, bevor er nach Zürich zog, um seine Ausbildung bei Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste fortzusetzen. Seine künstlerischen Ansichten wurden durch die Zusammenarbeit mit Boris Petrushansky, Jacques Rouvier, Steven Bishop-Kovachevich, Vovka Ashkenazy und Andreas Groethuysen geprägt.



Ivan Basic ist Preisträger der letzten Ausgaben des Premio de Piano Jaén (2023), des Rina Sala Gallo Wettbewerbs in Monza (2022) und des Concorso Internazionale Pianistico Roma (2021), wobei er jeweils eine Reihe von Sonderpreisen gewann.

Weitere Preise gewann er bei Wettbewerben in Portugal, der Schweiz, Slowenien, Serbien und Bosnien und Herzegowina. In den letzten Jahren trat Ivan als Solist mit dem Orchestra Sinfonica di Milano, dem Musikkollegium Winterthur, dem Orquesta Filarmónica de Málaga, dem Roma Tre Orchestra, dem RTS Sinfonieorchester, der Davoser Camerata, dem Nota Bene Sinfonieorchester und der Orchestergesellschaft Zürich auf und arbeitete mit Olivera Sekulic-Barac, Andrea Oddone, Massimiliano Matesic, Christian Schumann, Leo McFall, Carlos Checa, Pawel Gorajski und Srba Dinic zusammen. Er konzertierte beim Menuhin Festival in Gstaad, beim Davos Festival und in Konzertsaisons in der Schweiz, Portugal, Italien, Österreich, Serbien, Montenegro, Ägypten und Japan. Ivan Basic widmet sich nicht nur der Konzerttätigkeit, sondern auch dem Unterrichten und gibt seit 2019 Meisterkurse. Derzeit ist Ivan Basic als künstlerischer Assistent in der Klavierklasse von Prof. Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste tätig.

Trio Colores, Marimba & Perkussion, www.colorestrio.ch

Luca Staffelbach, Fabian Ziegler, Matthias Kessler
Energiegeladen, facettenreich, innovativ. So präsentiert sich das TrioColores, bestehend aus Matthias Kessler (*1997), Luca Staffelbach (*1996) und Fabian Ziegler (*1995). Die jungen Musiker verbindet eine langjährige Leidenschaft für das Schlagwerk und eine unendliche Spielfreude. Diese Eigenschaften kombinieren sie im virtuos aufspielenden TrioColores. Kessler, Staffelbach und Ziegler pflegen ein breites Spektrum der perkussiven Literatur. Mit klassischen und zeitgenössischen Werken vermitteln sie als TrioColores dem Publikum den Facettenreichtum der Schlaginstrumente in einzigartig konzipierten Konzerten. Neben der üblichen Literatur für Perkussion erweitert das Trio ihr Repertoire mit Bearbeitungen klassischer Musik. Das hat sich bis heute für das Trio von einer Herzensangelegenheit zum Spezialgebiet weiterentwickelt. Mit anspruchsvollen Arrangements und geschmackvollen musikalischen Interpretationen etabliert das Ensemble damit Schlagwerk gekonnt neu im klassischen Konzertbetrieb. Dieses Konzept führte sie bereits an viele namhafte Klassikfestivals und 2021 zu ihrem Debüt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, in dem sie Ravels „Le Tombeau de Couperin“ vortrugen. Das TrioColores ist ein sehr aktives Ensemble, das zeigt sich nicht nur an dem gut gefüllten Konzertkalender, sondern auch an den zahlreichen Auszeichnungen an grossen Wettbewerben. So konnte es 2019 den renommierten Schweizer Kammermusikwettbewerb „Migros Kulturprozent“ und dessen Publikumspreis für sich entscheiden. Im Jahr 2022 durften sie an der «Chesapeake Chamber Music Competition» in Easton MD (USA) den Lerman Goldpreis und den Audience Choice Award entgegennehmen. Ebenso ist das Trio Preisträger beim „Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerb“ und bei der „Berliner International Music Competition“. Im Jahr 2022 hatte das Ensemble die erste Südkorea-Tournee mit sechs Konzerten, die allesamt begeistert von der Presse besprochen wurden. Medial erarbeitet sich das TrioColores ein Alleinstellungsmerkmal indem es Wert auf eine gute Socialmediapräsenz legt und unter anderem Videoplattformen wie YouTube mit hochwertigen Inhalten füllt und damit deren Community begeistert.



Die Chesa Planta Musiktage werden veranstaltet durch die G. und H. Kuck Stiftung für Musik und Kultur in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und Gammeter Media als Medienpartner.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten und an die Gemeinde Samedan.